



Susann Kayser  
Referat Öffentliche Finanzen,  
Personal im öffentlichen Dienst

Telefon: 0 36 81 354 260  
E-Mail: Susann.Kayser@statistik.thueringen.de

# Ausgaben und Einnahmen der Thüringer Kommunen nach kreisfreien Städten und Landkreisen im Jahr 2014 im Vergleich

*Die nachfolgende Darstellung basiert auf den Ergebnissen der Gemeindefinanzen des Jahres 2014. Dargestellt werden Bruttoausgaben für Personal, laufende Zuschüsse, Zuweisungen und Schuldendiensthilfen, soziale Leistung, Sachaufwand, Sachinvestitionen, Baumaßnahmen und Bruttoeinnahmen aus laufenden Zuweisungen und Zuschüsse, Schlüsselzuweisungen, Steuern und steuerähnlichen Einnahmen, Verwaltung und Betrieb als auch aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen der Kernhaushalte nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup> im Vergleich. Für eine bessere Vergleichbarkeit<sup>2)</sup> der Daten zwischen den kreisfreien Städten und den Landkreisen untereinander wurde in der Einzeldarstellung der Bruttoausgaben und Bruttoeinnahmen der Vergleich auf Basis Euro je Einwohner gewählt.*

## Ausgaben der kreisfreien Städte im Jahr 2014

Die Bruttoausgaben der kreisfreien Städte im Jahr 2014 lagen bei 1 399,1 Millionen Euro und bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Größter Ausgabenblock der kreisfreien Städte sind die laufenden Zuweisungen, Zuschüsse und Schuldendiensthilfen.

Diese lagen im Jahr 2014 bei 675,8 Millionen Euro. Die Personalausgaben belaufen sich auf etwa ein Viertel der Ausgaben der kreisfreien Städte und betragen 363,4 Millionen Euro im Jahr 2014, ein Plus von 20,4 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr.

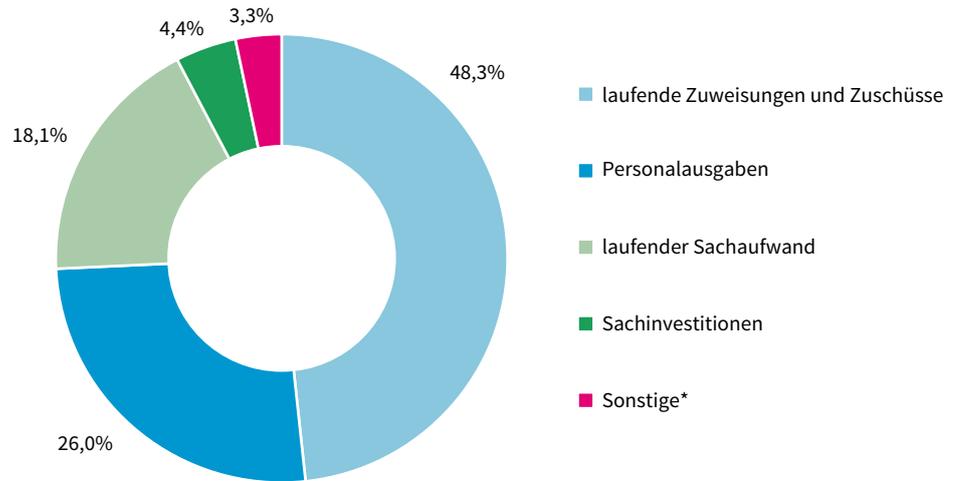
Die Ausgaben für den laufenden Sachaufwand (253,1 Millionen Euro) bewegten sich im Jahr 2014 annähernd auf Vorjahresniveau. Die Ausgaben für Sachinvestitionen der kreisfreien Städte gingen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,9 Millionen Euro zurück und betragen im Betrachtungsjahr 61,0 Millionen Euro.

**Gesamtausgaben der kreisfreien Städte annähernd auf Vorjahresniveau**

1) Zu den Landkreisen zählen alle kreisangehörigen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und das jeweilige Landratsamt.

2) Es ist darauf hinzuweisen, dass die Vergleichbarkeit der Bruttoausgaben- und -einnahmen der kreisfreien Städte und Landkreise beeinflusst und eingeschränkt wird u. a. durch die stetig wachsende Tendenz der Kommunen kommunale Aufgaben aus den Kernhaushalten auszulagern.

### Bruttoausgaben der kreisfreien Städte im Jahr 2014



\*) Zu den sonstigen Bruttoausgaben der Thüringer Landkreise zählen Zinsausgaben, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, Darlehen, Erwerb von Beteiligungen und Tilgungsausgaben an den öffentlichen Bereich.

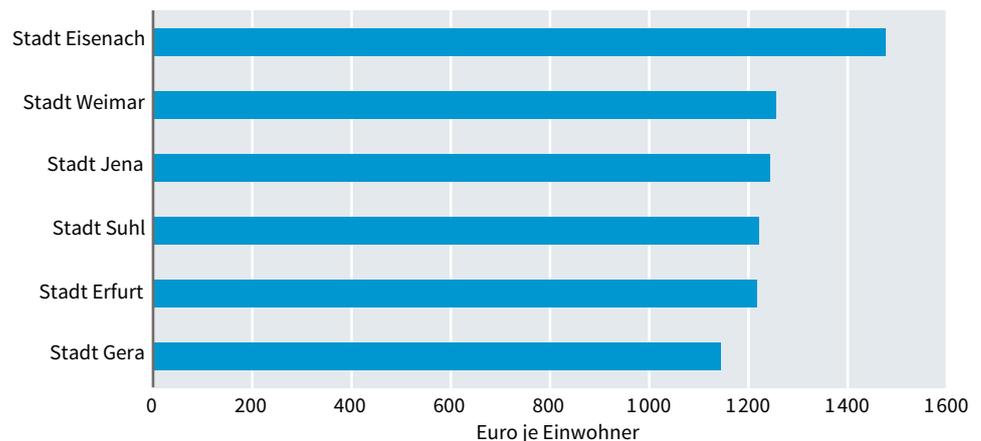
### Ausgaben für laufende Zuweisungen und Zuschüsse der kreisfreien Städte im Jahr 2014

**Niedrigsten Ausgaben im Bereich laufende Zuweisungen und Zuschüsse weist die Stadt Gera aus**

Laufende Zuweisungen und Zuschüsse zahlen die kreisfreien Städte an den öffentlichen Bereich und an andere Bereiche (z.B. laufende Zuschüsse an Unternehmen und soziale Leistungen). Die durchschnittlichen Ausgaben der kreisfreien Städte für laufende Zuweisungen und Zuschüsse belaufen sich im Jahr 2014 auf 1233,8 Euro je Einwohner.

Die höchsten Ausgaben für laufende Zuweisungen und Zuschüsse im Vergleich der kreisfreien Städte weist Eisenach mit 1474,9 Euro je Einwohner aus, gefolgt von Weimar mit 1255,9 Euro je Einwohner und Jena mit 1242,5 Euro je Einwohner. Den niedrigsten Ausgabenwert im Bereich laufende Zuweisungen und Zuschüsse im Vergleich der kreisfreien Städte hat Gera mit 1144,2 Euro je Einwohner.

### Ausgaben für laufende Zuschüsse, Zuweisungen, Schuldendiensthilfen der kreisfreien Städte im Jahr 2014

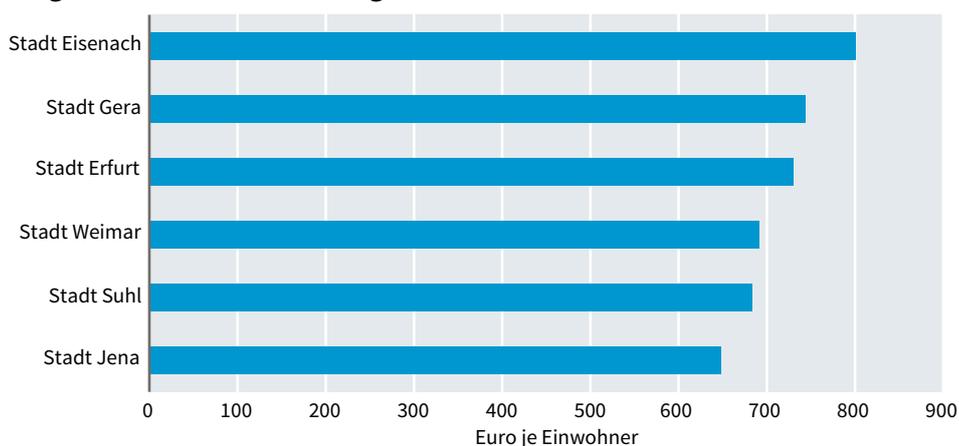


Im Bereich laufende Zuweisungen und Zuschüsse an andere Bereiche werden die Ausgaben für soziale Leistungen ausgewiesen. Zu den sozialen Leistungen zählen die Sozialhilfe, die Jugendhilfe, aufgabenbezogene Leistungen an Arbeitsgemeinschaften als auch Leistungen an Kriegssopfer und ähnliche Berechtigten, Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz oder auch Leistungen für Bildung und Teilhabe. Die kreisfreien Städte gaben hier im Jahr 2014 im Durchschnitt 714,1 Euro je Einwohner aus.

**Im Durchschnitt geben die kreisfreien Städte 714,1 Euro je Einwohner für soziale Leistungen aus**

Den höchsten Ausgabenwert im Bereich soziale Leistung weist Eisenach mit 800,1 Euro je Einwohner aus, gefolgt von Gera mit 744,0 Euro je Einwohner und Erfurt mit 730,1 Euro je Einwohner. Den niedrigsten Betrag im Vergleich der kreisfreien Städte weist Jena aus, 647,8 Euro je Einwohner für soziale Leistungen.

## Ausgaben für soziale Leistung der kreisfreien Städte im Jahr 2014

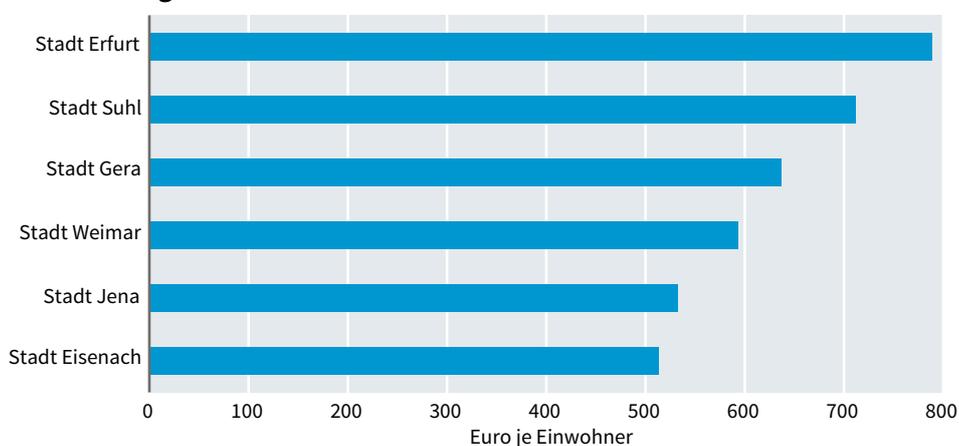


## Personalausgaben der kreisfreien Städte im Jahr 2014

Im Jahr 2014 lagen die durchschnittlichen Personalkosten aller kreisfreien Städte bei 663,4 Euro je Einwohner. Gemessen an der Einwohnerzahl weist die Stadt Erfurt den höchsten Betrag bei den Personalkosten aus. Diese belaufen sich für die Stadt Erfurt auf 788,8 Euro je Einwohner, gefolgt von Suhl mit 711,1 Euro je Einwohner und Gera mit 636,9 Euro je Einwohner.

Die Niedrigsten Personalausgaben im Vergleich der kreisfreien Städte weist Eisenach aus. Diese belaufen sich auf 512,6 Euro je Einwohner.

## Personalausgaben der kreisfreien Städte im Jahr 2014



Ein Vergleich der Beschäftigtenzahlen des öffentlichen Dienstes der kreisfreien Städte zum 30.06.2014 zeigt, dass die Städte Erfurt, Suhl und Gera parallel zu den höchsten Personalausgaben auch den größten Personalbestand aufweisen. Für einen besseren Vergleich des Personalbestandes der kreisfreien Städte werden die Vollzeitäquivalente (VZÄ)<sup>3)</sup> je 10 000 Einwohner zu Rate gezogen.

Vollzeitäquivalente der Kernhaushalte der kreisfreien Städte je 10 000 Einwohner zum 30.06.2014	
Stadt Erfurt	155
Stadt Suhl	137
Stadt Gera	121
Stadt Weimar	120
Stadt Jena	107
Stadt Eisenach	100

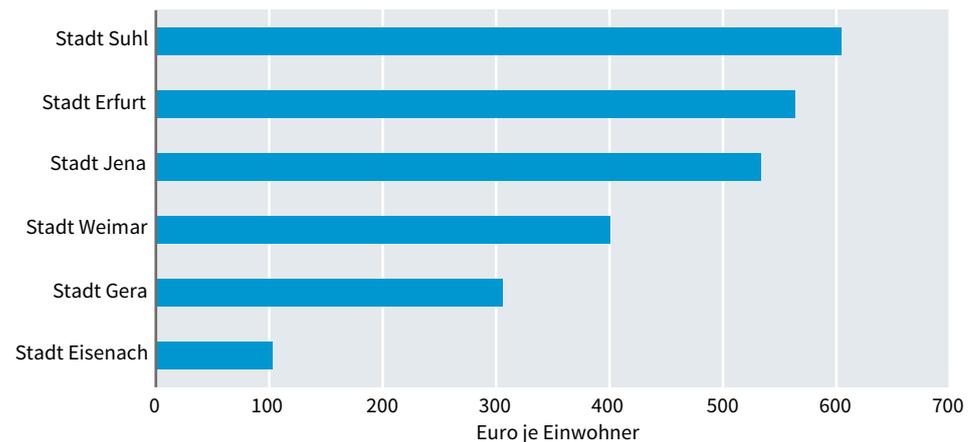
## Ausgaben für den laufenden Sachaufwand der kreisfreien Städte im Jahr 2014

**Niedrigste Ausgaben für den laufenden Sachaufwand weist die Stadt Eisenach aus**

Unter dem laufenden Sachaufwand ist der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand zu verstehen. Hierunter fallen zum Beispiel Positionen wie der Unterhalt von Grundstücken und baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens, Haltung von Fahrzeugen, Mieten und Pachten, Erstattungen an andere Bereiche und dergleichen. Im Durchschnitt geben die kreisfreien Städte hierfür 461,9 Euro je Einwohner aus.

Im Vergleich der kreisfreien Städte weist Suhl mit 604,4 Euro je Einwohner die höchsten Ausgaben für den laufenden Sachaufwand aus. Gründe hierfür können u.a. die gestiegenen Ausgaben im Bereich Steuer, Versicherungen, Schadensfälle sein. Suhl weist hier gegenüber allen anderen kreisfreien Städten den höchsten Betrag aus, 304,4 Euro je Einwohner. Erfurt mit 563,9 Euro je Einwohner und Jena mit 533,6 Euro je Einwohner folgen der Stadt Suhl in den Ausgaben für den laufenden Sachaufwand. Die niedrigsten Ausgaben in diesem Bereich weist Eisenach aus, 102,7 Euro je Einwohner.

## Ausgaben für den laufenden Sachaufwand der kreisfreien Städte im Jahr 2014



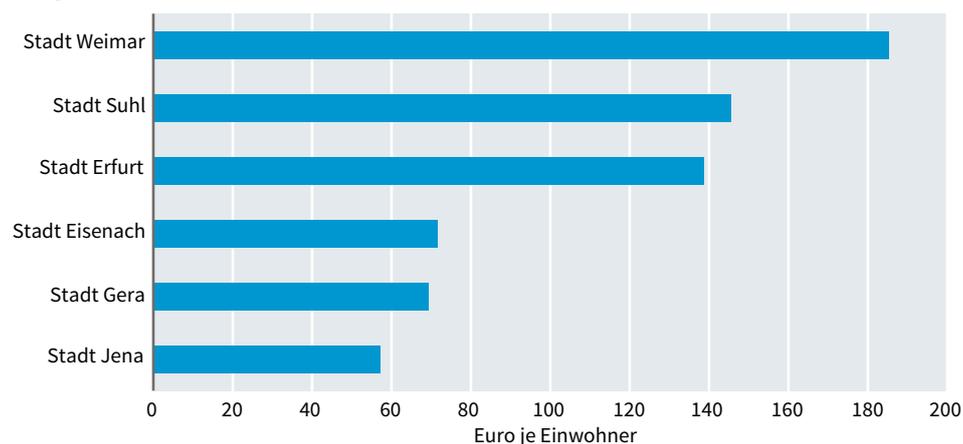
3) Bei der Ermittlung von Vollzeitäquivalenten werden Teilzeitbeschäftigte nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt. Beschäftigte in Altersteilzeit fließen jeweils mit der Hälfte ihrer regulären Arbeitszeit ein, unabhängig davon, ob sie sich in der Arbeits- oder Freistellungsphase befinden. Auszubildende gehen in die Berechnung überwiegend als Vollzeitbeschäftigte ein.

## Ausgaben für Sachinvestitionen der kreisfreien Städte im Jahr 2014

Zu den Sachinvestitionen werden die Baumaßnahmen und der Erwerb von Sachvermögen gezählt. Im Durchschnitt geben die kreisfreien Städte hierfür 111,3 Euro je Einwohner aus. Unter den kreisfreien Städten weist Weimar das größte Investitionsvolumen auf, 185,3 Euro je Einwohner, gefolgt von Suhl mit 145,4 Euro je Einwohner und Erfurt mit 138,6 Euro je Einwohner. Jena weist unter allen kreisfreien Städten das niedrigste Investitionsvolumen auf, 57,1 Euro je Einwohner.

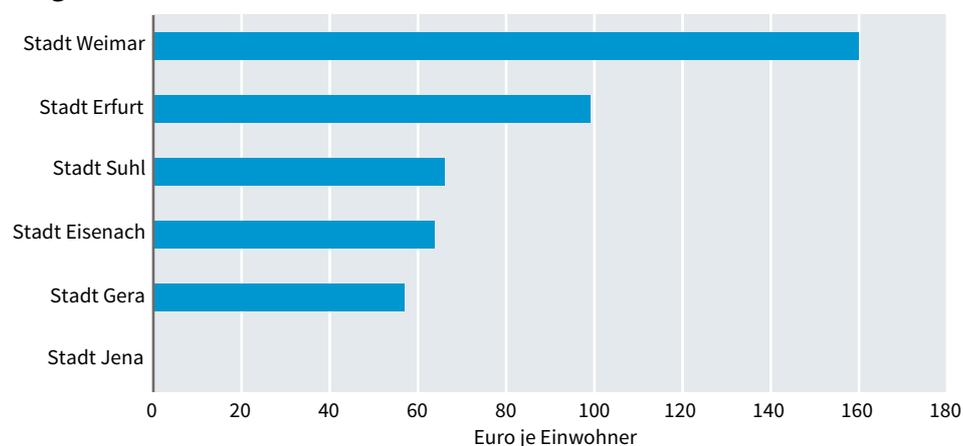
Die höchsten Ausgaben in Sachinvestitionen weist die Stadt Weimar aus

### Ausgaben für Sachinvestitionen der kreisfreien Städte im Jahr 2014



Größter Ausgabenblock bei den Sachinvestitionen der kreisfreien Städte sind die Baumaßnahmen. Die Baumaßnahmen unterteilen sich u.a. in Baumaßnahmen für Schulen, Sportstätten, Straßen, Städteplanung und für Abwasser- und Abfallbeseitigung. Durchschnittlich geben die kreisfreien Städte hierfür 74,5 Euro je Einwohner aus. Unter den kreisfreien Städten weist Weimar das größte Investitionsvolumen für Baumaßnahmen aus, 159,8 Euro Einwohner gefolgt von Erfurt mit 99,0 Euro je Einwohner und Suhl mit 65,9 Euro je Einwohner. Die Stadt Jena weist für das Jahr 2014 im Bereich Baumaßnahmen keine Ausgaben aus.

### Ausgaben für Baumaßnahmen der kreisfreien Städte im Jahr 2014

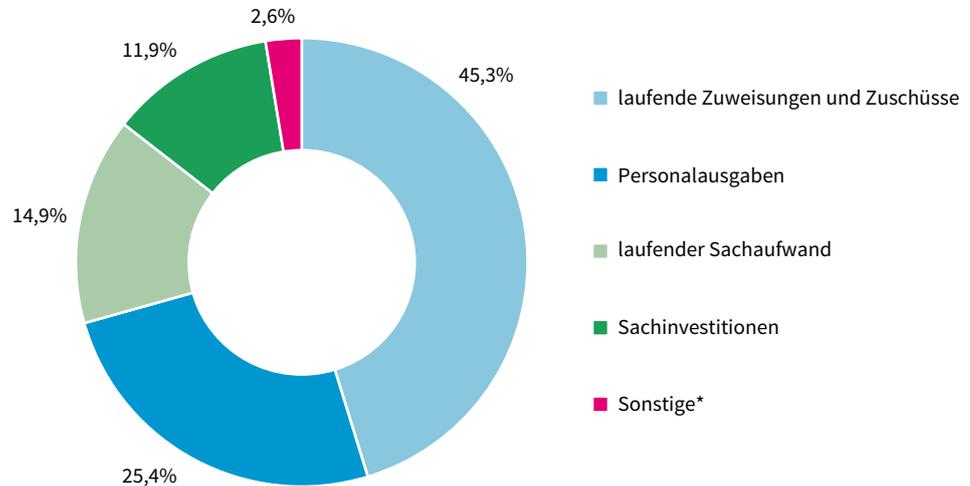


## Ausgaben der Landkreise im Jahr 2014

**Bruttoausgaben der Landkreise um 19,6 Millionen Euro gegenüber Vorjahr gestiegen**

Die Bruttoausgaben der Landkreise <sup>4)</sup> im Jahr 2014 lagen bei 4 203,8 Millionen Euro, ein Plus von 19,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr.

### Bruttoausgaben der Landkreise im Jahr 2014



\*) Zu den sonstigen Bruttoausgaben der Thüringer Landkreise zählen Zinsausgaben, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, Darlehen, Erwerb von Beteiligungen und Tilgungsausgaben an den öffentlichen Bereich.

Die Verteilung der Ausgaben der Landkreise ähnelt denen der kreisfreien Städte. Auch bei den Landkreisen stellen die laufenden Zuweisungen, Zuschüsse, Schuldendiensthilfen mit 1 902,7 Millionen Euro den größten Ausgabenblock. Die Landkreise gaben hierfür fast die Hälfte ihrer Gesamtausgaben aus. Ein Viertel der Ausgaben benötigen die Landkreise für Personal (1 065,7 Millionen Euro). Die Personalausgaben stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 24,5 Millionen Euro. Die Ausgaben für den laufenden Sachaufwand lagen bei 627,9 Millionen Euro und blieben annähernd auf Vorjahresniveau.

Die Ausgaben für Sachinvestitionen gingen gegenüber dem Vorjahr um 18,8 Millionen Euro zurück. Die Landkreise gaben hierfür 498,4 Millionen Euro im Jahr 2014 aus.

## Ausgaben für laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Schuldendiensthilfen der Landkreise im Jahr 2014

**Im Durchschnitt geben die Landkreise 1 182,6 Euro je Einwohner an laufenden Zuweisungen, Zuschüssen und Schuldendiensthilfen aus**

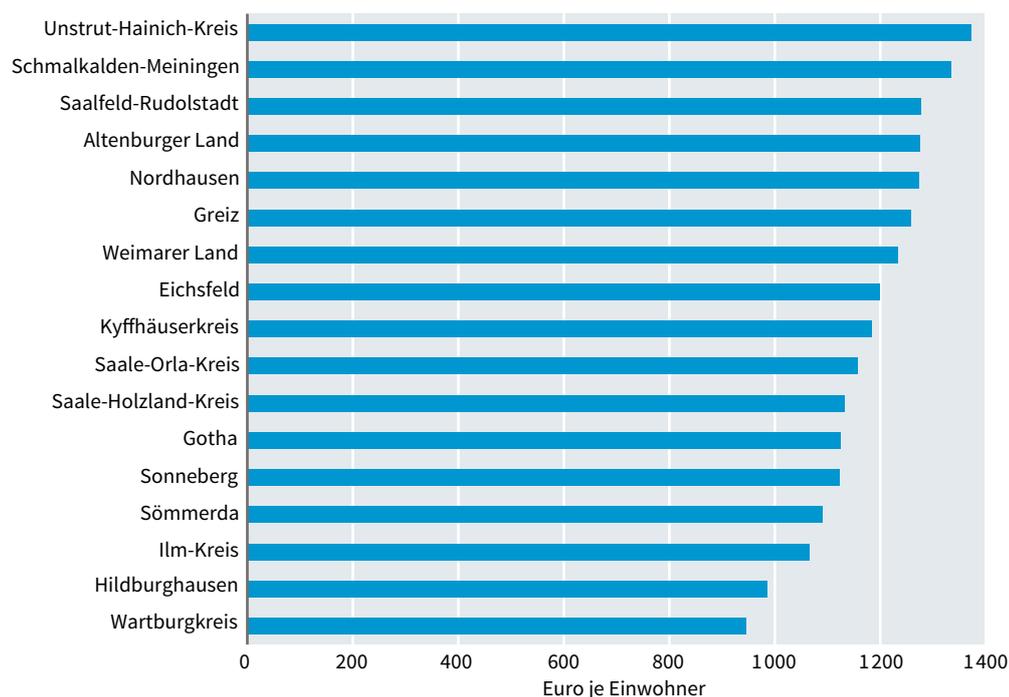
Laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Schuldendiensthilfen zahlen die Thüringer Kommunen und Landkreisverwaltungen an den öffentlichen Bereich (Zuweisungen/Umlagen der Thüringer Kommunen an das Land, Gemeinden und Zweckverbände) und an andere Bereiche (z.B. laufende Zuschüsse an Unternehmen und soziale Leistungen). Die durchschnittlichen Ausgaben der Landkreise für laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Schuldendiensthilfen des Jahres 2014 beliefen sich auf 1 182,6 Euro je Einwohner.

Der Unstrut-Hainich-Kreis weist mit 1 372,0 Euro je Einwohner den höchsten Betrag aus, gefolgt vom Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit 1 334,9 Euro je Einwohner und dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt mit 1 276,8 Euro je Einwohner.

Der Wartburgkreis hat im Bereich laufende Zuweisungen, Zuschüsse und Schuldendiensthilfen die niedrigsten Ausgaben, 945,8 Euro je Einwohner.

4) Summe der kreisangehörigen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landratsamt

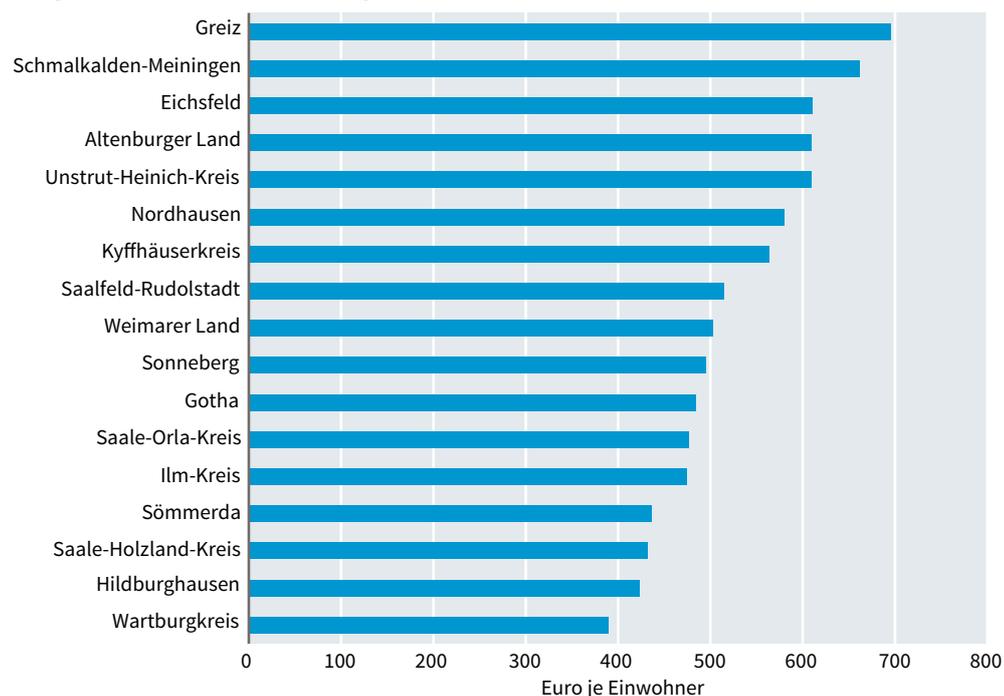
### Ausgaben für laufende Zuschüsse, Zuweisungen, Schuldendiensthilfen der Landkreise im Jahr 2014



Im Bereich laufende Zuweisungen und Zuschüsse an andere Bereiche werden die Ausgaben für soziale Leistungen ausgewiesen. Die durchschnittlichen Ausgaben der Landkreise im Bereich der sozialen Leistungen beliefen sich im Jahr 2014 auf 530,8 Euro je Einwohner. Im Vergleich unter den Landkreisen hat der Landkreis Greiz mit 694,9 Euro je Einwohner die höchsten Ausgaben für soziale Leistungen, gefolgt von Schmalkalden-Meiningen mit 660,8 Euro je Einwohner und dem Landkreis Eichsfeld mit 609,8 Euro je Einwohner. Die niedrigsten Ausgaben je Einwohner weist der Wartburgkreis aus, 388,7 Euro.

Im Durchschnitt geben die Landkreise 530,8 Euro je Einwohner für soziale Leistungen aus

### Ausgaben für soziale Leistungen der Landkreise im Jahr 2014

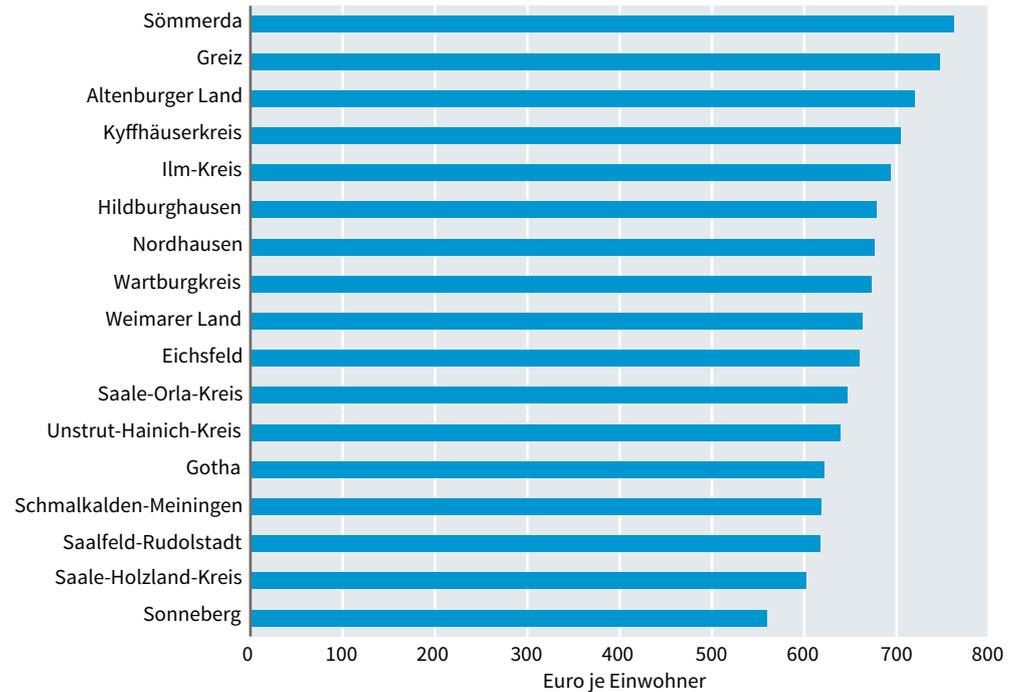


## Personalausgaben der Landkreise im Jahr 2014

Die durchschnittlichen Personalkosten der Landkreise belaufen sich auf 662,3 Euro je Einwohner

Die durchschnittlichen Personalkosten der Landkreise lagen im Jahr 2014 bei 662,3 Euro je Einwohner. Gemessen an der Einwohnerzahl weist der Landkreis Sömmerda die höchsten Personalausgaben aus, 762,2 Euro je Einwohner. Dahinter folgen die Landkreise Greiz mit 746,2 Euro je Einwohner und das Altenburger Land mit 719,5 Euro je Einwohner. Die geringsten Ausgaben für Personal weist der Kreis Sonneberg aus, 559,2 Euro je Einwohner.

### Personalausgaben der Landkreise im Jahr 2014



Wird der Personalbestand (Vollzeitäquivalente<sup>5)</sup> je 10 000 Einwohner) der Landkreise zum 30.06.2014 zu dem Vergleich der Personalausgaben mit hinzugezogen, zeigt sich, dass die Landkreise Sömmerda (160 VZÄ je 10 000 Einwohner) und Greiz (154 VZÄ je 10 000 Einwohner) auch den größten Personalbestand aufweisen. Demgegenüber weist der Landkreis Sonneberg auch beim Personalbestand den niedrigsten Wert aus, 110 VZÄ je 10 000 Einwohner.

5) Bei der Ermittlung von Vollzeitäquivalenten werden Teilzeitbeschäftigte nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt. Beschäftigte in Altersteilzeit fließen jeweils mit der Hälfte ihrer regulären Arbeitszeit ein, unabhängig davon, ob sie sich in der Arbeits- oder Freistellungsphase befinden. Auszubildende gehen in die Berechnung überwiegend als Vollzeitbeschäftigte ein.

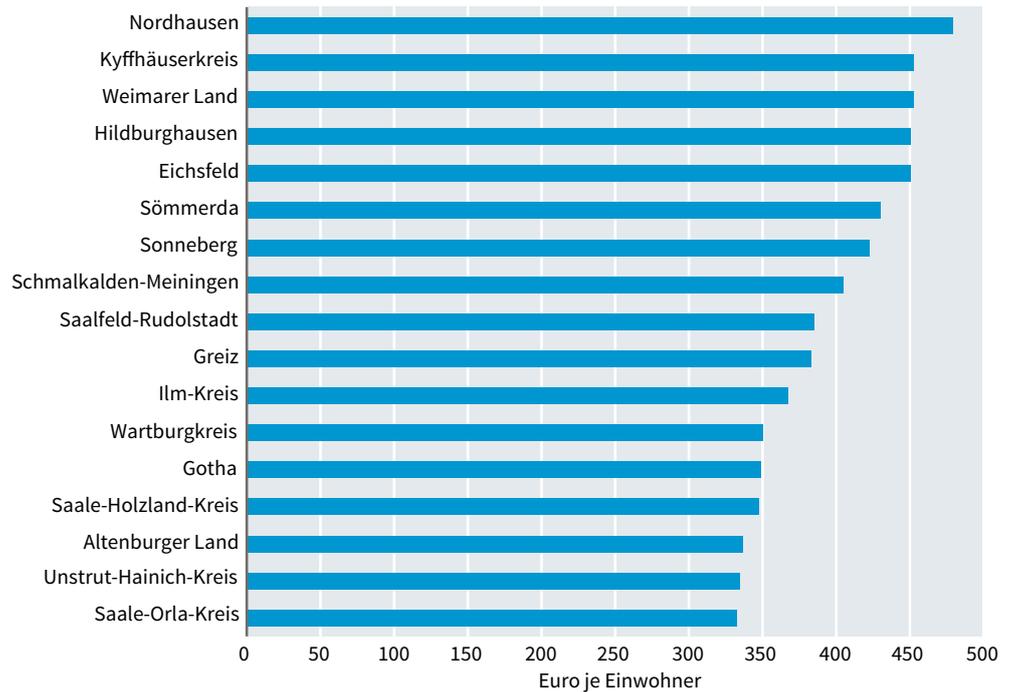
Vollzeitäquivalente der Kernhaushalte der Landkreise je 10000 Einwohner zum 30.06.2014	
Sömmerda	160
Greiz	153
Ilm-Kreis	143
Altenburger Land	142
Kyffhäuserkreis	140
Hildburghausen	139
Wartburgkreis	137
Eichsfeld	135
Nordhausen	134
Weimarer Land	132
Schmalkalden-Meiningen	130
Saale-Orla-Kreis	130
Gotha	129
Unstrut-Hainich-Kreis	127
Saalfeld-Rudolstadt	124
Saale-Holzland-Kreis	121
Sonneberg	110

## Ausgaben für den laufenden Sachaufwand der Landkreise im Jahr 2014

Unter dem laufenden Sachaufwand ist der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand zu verstehen. Im Vergleich der Landkreise untereinander weist der Landkreis Nordhausen mit 478,8 Euro je Einwohner den höchsten Betrag aus. Gründe hierfür sind u.a. die im Vergleich höheren Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (44,1 Euro je Einwohner) die Ausgaben für Mieten und Pachten (40,2 Euro je Einwohner) als auch die Ausgaben für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (105,4 Euro je Einwohner) des Landkreises Nordhausen gegenüber den anderen Landkreisen. Im Durchschnitt geben die Landkreise für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen 26,8 Euro je Einwohner, für den Bereich Mieten und Pachten 20,8 Euro je Einwohner und für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen 139,9 Euro je Einwohner aus. Weitere Landkreise mit höheren Ausgaben für den laufenden Sachaufwand sind der Kyffhäuserkreis mit 452,5 Euro je Einwohner und das Weimarer Land mit 452,2 Euro je Einwohner. Die niedrigsten Ausgaben im Bereich laufender Sachaufwand gemessen an der Einwohnerzahl hat der Saale-Orla-Kreis mit 332,8 Euro je Einwohner. Der durchschnittliche Wert aller Landkreise bei den Ausgaben für den laufenden Sachaufwand liegt bei 390,3 Euro je Einwohner.

Die niedrigsten Ausgaben für den laufenden Sachaufwand bei den Landkreisen weist der Saale-Orla-Kreis aus

## Ausgaben für den laufenden Sachaufwand der Landkreise im Jahr 2014

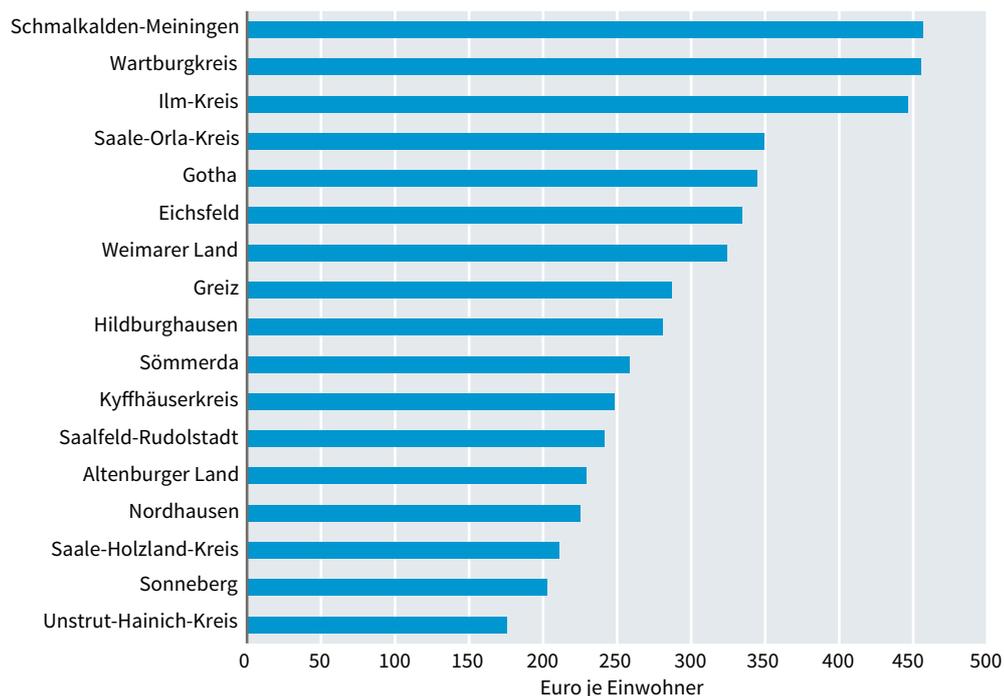


## Ausgaben für Sachinvestitionen der Landkreise im Jahr 2014

**Im Durchschnitt geben die Landkreise 309,7 Euro je Einwohner für Sachinvestitionen aus**

Die Ausgaben für Sachinvestitionen unterteilen sich in die Ausgaben für Baumaßnahmen und dem Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen. Im Durchschnitt geben die Landkreise für Sachinvestitionen 309,7 Euro je Einwohner aus. Das höchste Investitionsvolumen weist der Landkreis Schmalkalden-Meiningen aus, 456,7 Euro je Einwohner, gefolgt vom Wartburgkreis mit 454,9 Euro je Einwohner und dem Ilm-Kreis mit 446,6 Euro je Einwohner. Das niedrigste Ausgabenvolumen im Bereich Sachinvestitionen von 175,8 Euro je Einwohner weist der Unstrut-Hainich-Kreis aus.

### Ausgaben für Sachinvestitionen der Landkreise im Jahr 2014

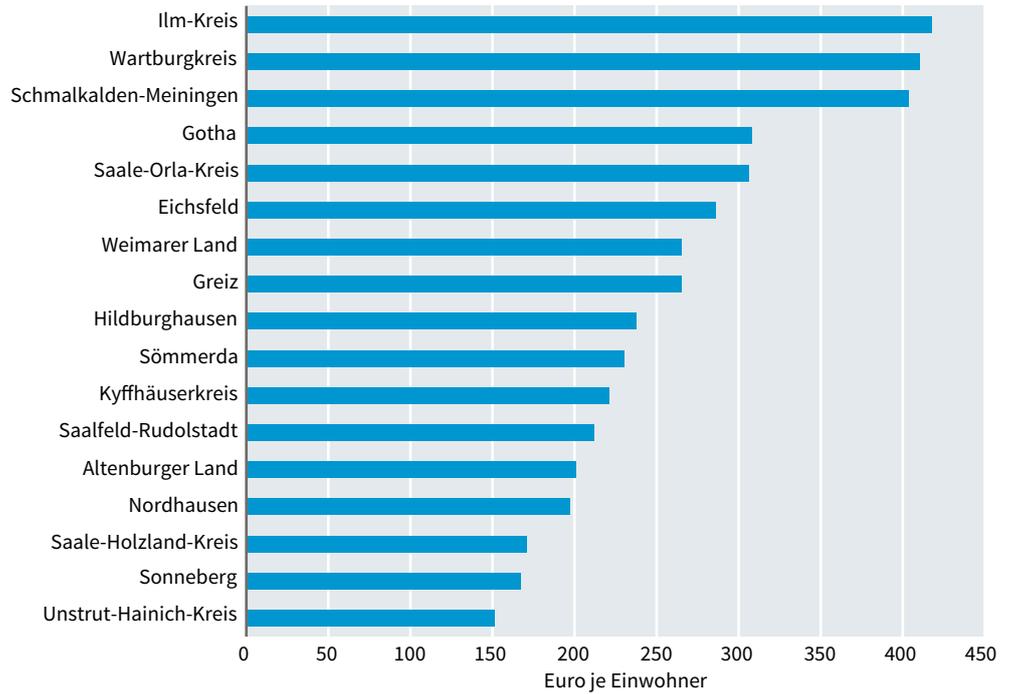


Den größten Ausgabenblock im Bereich der Sachinvestitionen stellen die Baumaßnahmen dar. Zu den Baumaßnahmen zählen u.a. Baumaßnahmen für Schulen, Sportstätten, Städteplanung, Straßen, Abwasser- und Abfallbeseitigung. Das größte Investitionsvolumen im Bereich der Baumaßnahmen mit 417,5 Euro je Einwohner weist der Ilm-Kreis aus, gefolgt vom Wartburgkreis mit 410,3 Euro je Einwohner und dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit 403,6 Euro je Einwohner.

**Für Baumaßnahmen geben die Landkreise durchschnittlich 273,2 Euro je Einwohner aus**

Der Unstrut-Hainich-Kreis weist im Jahr 2014 unter allen Landkreisen das niedrigste Investitionsvolumen im Bereich der Baumaßnahmen aus, 151,5 Euro je Einwohner. Im Durchschnitt gaben die Landkreise für Baumaßnahmen 273,2 Euro je Einwohner im Jahr 2014 aus.

**Ausgaben für Baumaßnahmen der Landkreise im Jahr 2014**

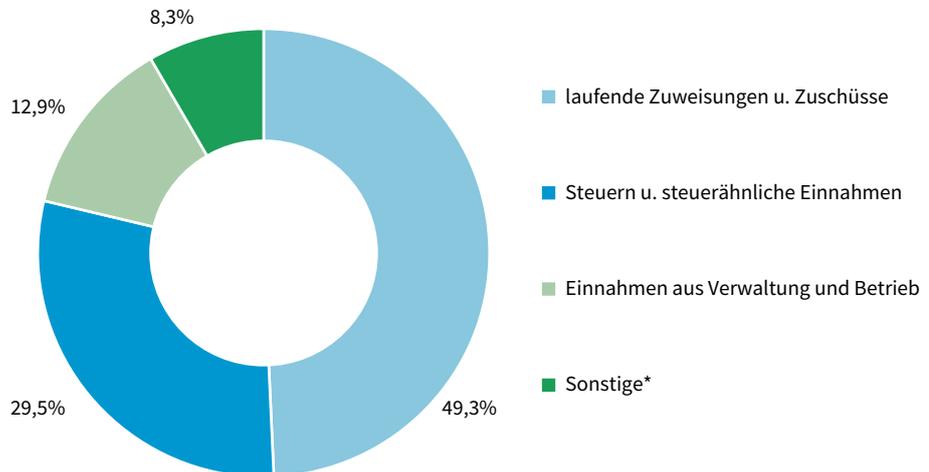


**Einnahmen der kreisfreien Städte im Jahr 2014**

**35,3 Millionen Euro Mehreinnahmen für die kreisfreien Städte gegenüber dem Vorjahr**

Die kreisfreien Städte nahmen 1436,5 Millionen Euro im Jahr 2014 ein.<sup>6)</sup> Für die kreisfreien Städte bedeutete dies Mehreinnahmen in Höhe von 35,3 Millionen Euro.

**Bruttoeinnahmen der kreisfreien Städte im Jahr 2014**



\*) Zu den sonstigen Bruttoeinnahmen der kreisfreien Städte zählen Zinseinnahmen und Schuldendiensthilfen, Veräußerung von Vermögen, Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen, Beträge und ähnliche Entgelte, Darlehensrückflüsse und Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich.

Laufende Zuweisungen und Zuschüsse stellen mit 707,9 Millionen Euro den größten Einnahmeblock der kreisfreien Städte und blieben im Jahr 2014 auf Vorjahresniveau. Unter diese Einnahmeposition fallen u. a. die allgemeinen Finanzaufweisungen des Landes (437,7 Millionen Euro), darunter die Schlüsselzuweisungen (362,3 Millionen Euro) als auch die übrigen Zuweisungen des Landes (213,3 Millionen Euro).

6) Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung

Eine weitere Einnahmequelle der kreisfreien Städte sind die Steuern und steuerähnlichen Einnahmen. Diese stiegen gegenüber dem Vorjahr um 15,1 Millionen Euro auf 423,1 Millionen Euro an. Die Gewerbesteuer stellt hier mit 179,8 Millionen Euro den größten Einnahmeblock. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ist gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent auf 138,6 Millionen Euro gestiegen.

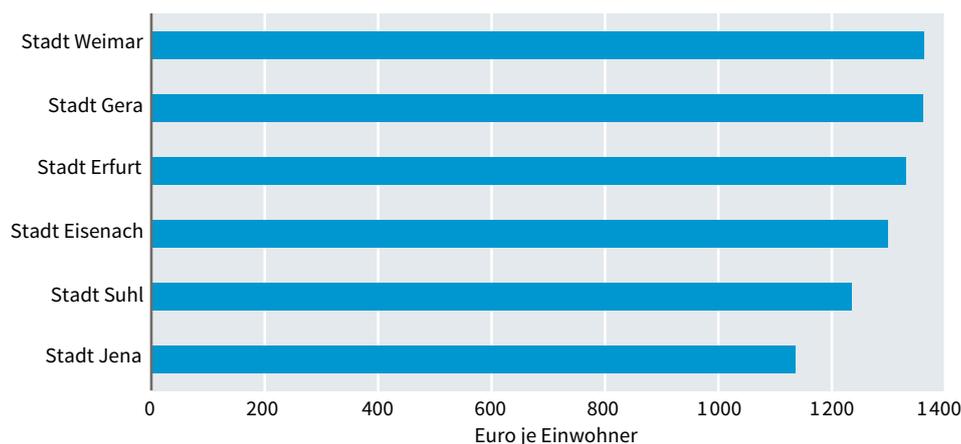
**Gemeindeanteil an der Einkommensteuer der kreisfreien Städte stieg gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent an**

Etwa 13 Prozent (185,8 Millionen Euro) der Einnahmen der kreisfreien Städte ergeben sich aus Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb.

## Einnahmen aus laufenden Zuweisungen und Zuschüssen der kreisfreien Städte im Jahr 2014

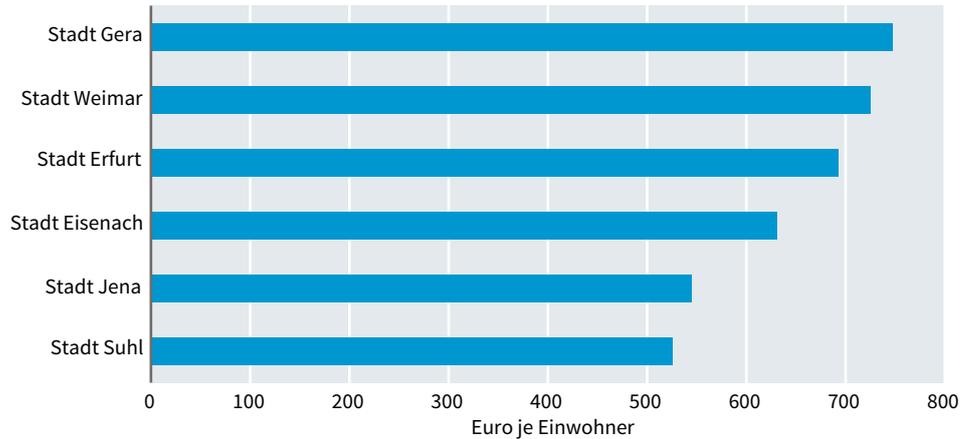
Die kreisfreien Städte erhalten im Vergleich untereinander durchschnittlich 1 292,4 Euro je Einwohner aus laufenden Zuweisungen und Zuschüssen. Die Stadt Weimar erhielt gemessen an der Einwohnerzahl im Jahr 2014 mit 1 362,6 Euro je Einwohner den größten Betrag an laufenden Zuweisungen und Zuschüssen, gefolgt von Gera mit 1 359,8 Euro je Einwohner und Erfurt mit 1 330,5 Euro je Einwohner. Die geringsten Einnahmen aus laufenden Zuweisungen und Zuschüssen generierte die Stadt Jena mit 1 135,3 Euro je Einwohner.

### Einnahmen aus laufenden Zuweisungen und Zuschüssen der kreisfreien Städte im Jahr 2014



Bei den allgemeinen Finanzaufweisungen des Landes stellen die Schlüsselzuweisungen den größten Einnahmeblock. Die kreisfreien Städte erhalten hier im Durchschnitt 661,3 Euro je Einwohner. Gemessen an der Einwohnerzahl erhält Gera den größten Anteil an Schlüsselzuweisungen, 747,7 Euro je Einwohner, gefolgt von Weimar mit 725,1 Euro je Einwohner und Erfurt mit 692,5 Euro je Einwohner. Die Stadt Suhl weist im Jahr 2014 im Bereich der Schlüsselzuweisungen den geringsten Betrag aus, 525,6 Euro je Einwohner.

**Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen der kreisfreien Städte im Jahr 2014**



**Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Einnahmen der kreisfreien Städte im Jahr 2014**

Die Stadt Jena generiert im Vergleich der kreisfreien Städte die höchsten Einnahmen aus der Gewerbesteuer, 444,6 Euro je Einwohner

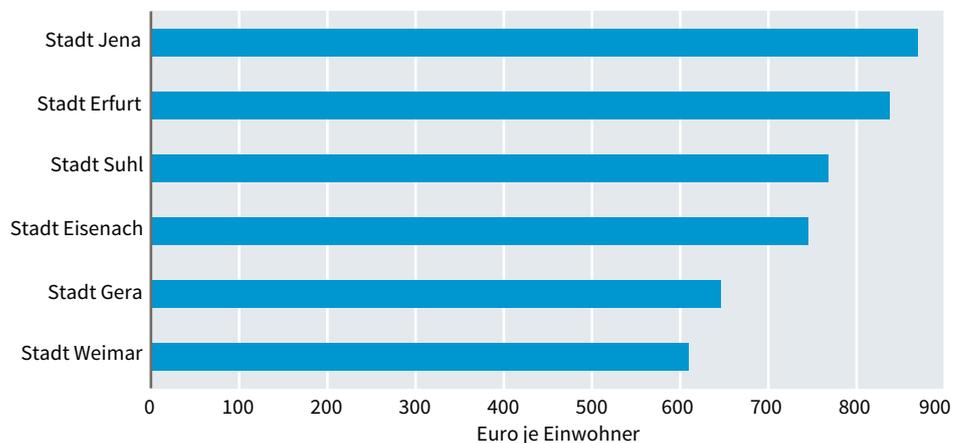
Die Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Einnahmen generieren sich aus den Einnahmen zur Grundsteuer, der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und den sonstigen Steuern und steuerähnlichen Einnahmen.

Im Vergleich der kreisfreien Städte erwirtschaftet Jena gemessen an der Einwohnerzahl aus Steuern und steuerähnlichen Einnahmen den höchsten Einnahmebetrag, 869,4 Euro je Einwohner. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass Jena im Vergleich aller kreisfreien Städte die höchsten Einnahmen aus der Gewerbesteuer generiert, 444,6 Euro je Einwohner. Im Durchschnitt erhalten die kreisfreien Städte 328,2 Euro je Einwohner aus der Gewerbesteuer.

Weitere Städte mit hohen Einnahmebeträgen im Bereich der Steuern und steuerähnlichen Einnahmen sind Erfurt mit 837,2 Euro je Einwohner und Suhl mit 768,1 Euro je Einwohner. Die geringsten Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Einnahmen weist Weimar aus, 608,9 Euro je Einwohner.

Die kreisfreien Städte generierten im Jahr 2014 durchschnittlich 772,4 Euro je Einwohner aus Steuern und steuerähnlichen Einnahmen.

**Steuern und steuerähnliche Einnahmen der kreisfreien Städte im Jahr 2014**



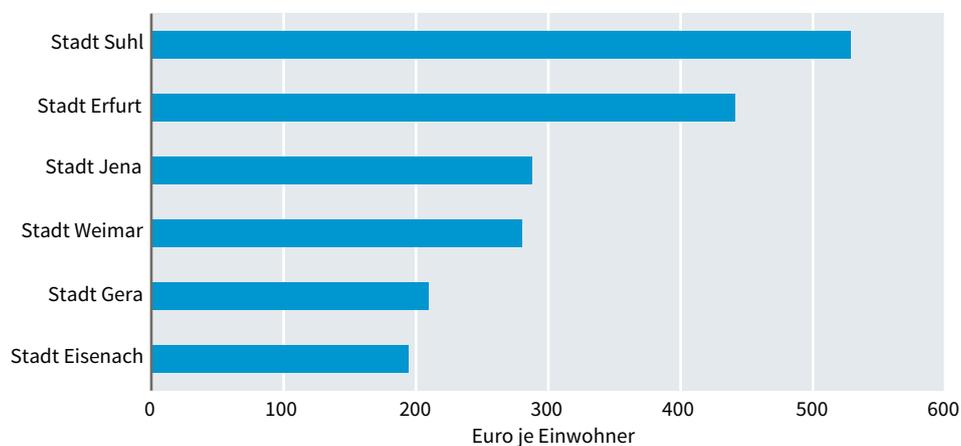
## Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb der kreisfreien Städte im Jahr 2014

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb setzen sich u.a. zusammen aus Gebühren, sonstigen Entgelten, übrigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen, Gewinnanteilen und Konzessionsabgaben. Die kreisfreien Städte nehmen in diesem Bereich durchschnittlich 339,1 Euro je Einwohner ein. Gemessen an der Einwohnerzahl generiert Suhl hier die höchsten Einnahmen, 528,6 Euro je Einwohner. Gründe hierfür sind u.a. die hohen Einnahmen aus Gewinnanteilen von wirtschaftlichen Unternehmen und aus Beteiligungen mit 336,3 Euro je Einwohner. Im Durchschnitt nahmen die kreisfreien Städte in diesem Bereich nur 48,1 Euro je Einwohner ein.

Die Stadt Suhl generiert die höchsten Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb unter den kreisfreien Städten

Weitere Städte mit hohen Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sind Erfurt mit 441,0 Euro je Einwohner und Jena mit 287,3 Euro je Einwohner. Die Stadt Eisenach weist mit 194,3 Euro je Einwohner die geringsten Einnahmen in diesem Bereich aus.

### Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb der kreisfreien Städte im Jahr 2014

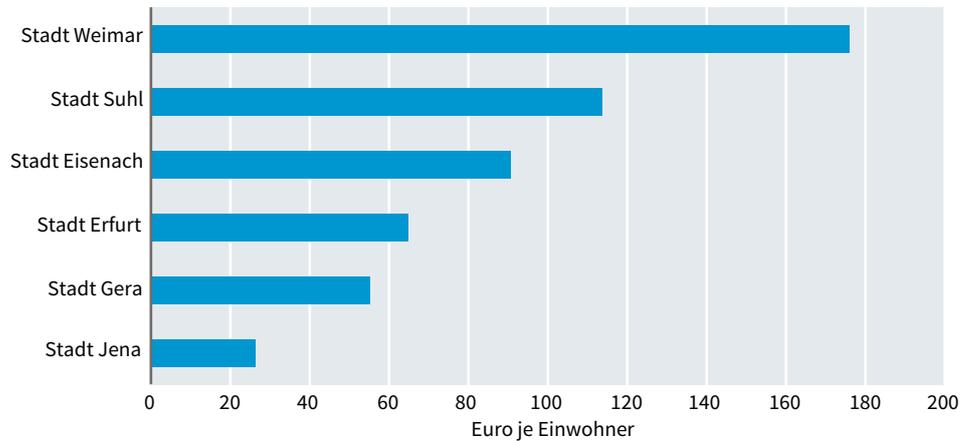


## Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen der kreisfreien Städte im Jahr 2014

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erhielten die kreisfreien Städte im Jahr 2014 vom Bund, Land, gesetzlicher Sozialversicherung und von anderen Bereichen. Die durchschnittlichen Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an die kreisfreien Städte beliefen sich auf 73,7 Euro je Einwohner. Die höchsten Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen gemessen an der Einwohnerzahl erhielt Weimar, 176,0 Euro je Einwohner, gefolgt von Suhl mit 113,6 Euro je Einwohner und Eisenach mit 90,6 Euro je Einwohner. Die Stadt Jena weist für diesen Bereich den geringsten Einnahmebetrag aus, 26,3 Euro je Einwohner.

Die kreisfreien Städte erhalten im Durchschnitt 73,7 Euro je Einwohner an Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen der kreisfreien Städte im Jahr 2014**

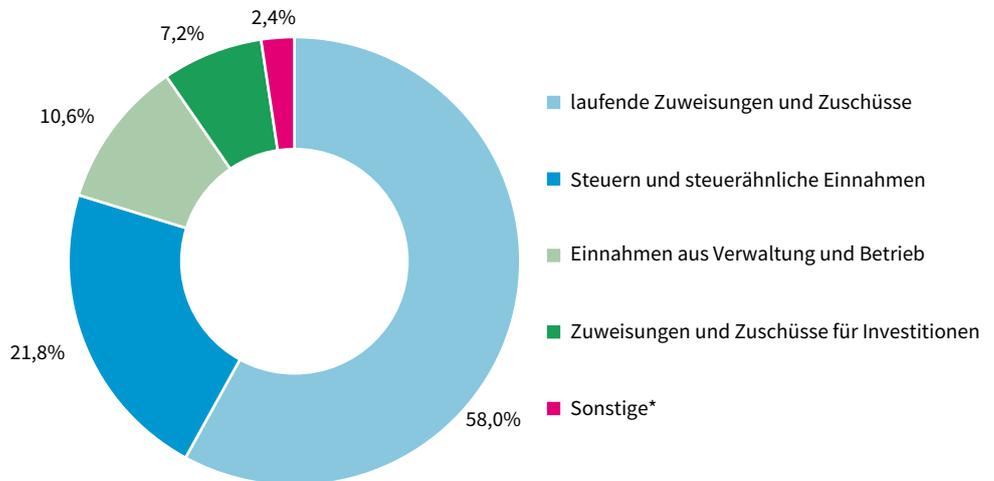


**Einnahmen der Thüringer Landkreise im Jahr 2014**

**Bruttoeinnahmen der Landkreise mit einem Plus von 43,5 Millionen Euro gegenüber Vorjahr**

Die Bruttoeinnahmen der Thüringer Landkreise <sup>7)</sup> sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 43,5 Millionen Euro gestiegen und belaufen sich im Jahr 2014 auf 4 298,0 Millionen Euro.

**Bruttoeinnahmen der Landkreise im Jahr 2014**



\*) Zu den sonstigen Bruttoeinnahmen der Thüringer Landkreise zählen Zinseinnahmen u. Schuldendiensthilfen, Veräußerung von Vermögen, Beträge u. ähnliche Entgelte und Darlehensrückflüsse und Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich.

Die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse stellen mit fast 60 Prozent (2 492,9 Millionen Euro) den größten Einnahmeblock. Eine weitere Haupteinnahmequelle der Landkreise sind Steuern und steuerähnliche Einnahmen (935,5 Millionen Euro). Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb lagen bei 457,7 Millionen Euro und bewegten sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen lagen bei 310,3 Millionen Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 14,1 Millionen Euro gestiegen.

7) Summe der kreisangehörigen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landratsamt

## Einnahmen aus laufenden Zuweisungen und Zuschüssen der Thüringer Landkreise im Jahr 2014

Die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse ergeben sich u.a. aus den laufenden Zuweisungen und Zuschüssen vom öffentlichen Bereich, hier im speziellen vom Bund, durch allgemeine und übrige Finanzaufweisungen vom Land, Schlüsselzuweisungen, allgemeine Finanzaufweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden und anderen Bereichen.

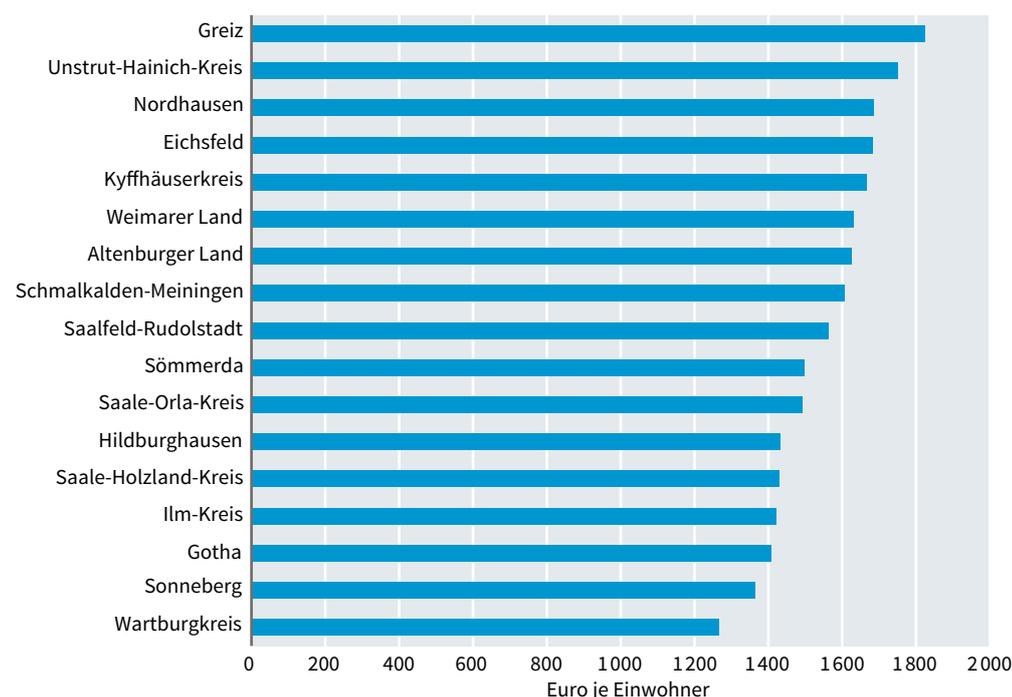
Im Vergleich der Thüringer Landkreise erhält der Landkreis Greiz mit 1823,1 Euro je Einwohner den höchsten Betrag aus laufenden Zuweisungen und Zuschüssen. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass Greiz im Bereich Erstattungen und laufende Zuweisungen vom Bund im Vergleich aller Thüringer Landkreise mit 365,9 Euro je Einwohner den höchsten Einnahmebetrag ausweist.

**Im Durchschnitt erhalten die Landkreise 1549,5 Euro je Einwohner an laufenden Zuweisungen und Zuschüssen**

Weitere Landkreise mit hohen Einnahmebeträgen aus laufenden Zuweisungen und Zuschüssen sind der Unstrut-Hainich-Kreis mit 1750,3 Euro je Einwohner und Nordhausen mit 1685,4 Euro je Einwohner. Der Wartburgkreis weist im Einnahmeblock laufende Zuweisungen und Zuschüsse mit 1266,3 Euro je Einwohner den niedrigsten Wert aus.

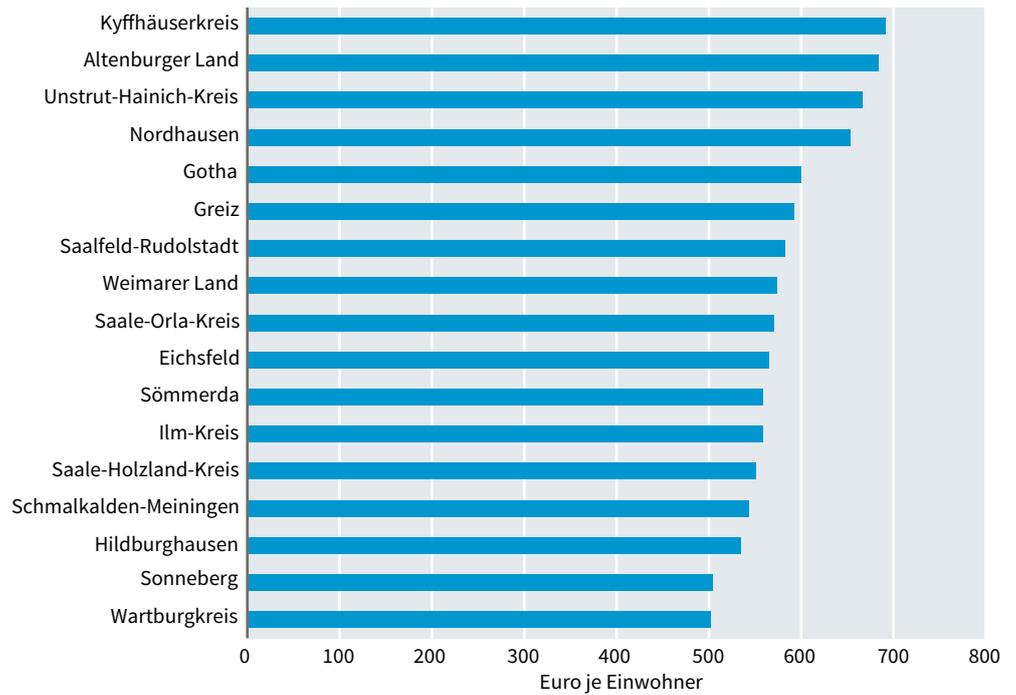
Im Durchschnitt erhalten die Thüringer Landkreise aus laufenden Zuweisungen und Zuschüssen 1549,5 Euro je Einwohner.

### Einnahmen aus laufenden Zuweisungen und Zuschüsse der Landkreise im Jahr 2014



Zu den laufenden Zuweisungen und Zuschüssen an die Landkreise zählen auch die Schlüsselzuweisungen des Landes. Die Thüringer Landkreise erhielten im Jahr 2014 durchschnittlich 584,3 Euro je Einwohner. Der Kyffhäuserkreis erhält gemessen an der Einwohnerzahl den höchsten Betrag an Schlüsselzuweisungen, 691,9 Euro je Einwohner gefolgt von vom Altenburger Land mit 683,4 Euro je Einwohner und dem Unstrut-Hainich-Kreis mit 666,7 Euro je Einwohner. Den niedrigsten Betrag an Schlüsselzuweisungen erhielt der Wartburgkreis, 501,6 Euro je Einwohner.

## Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen der Landkreise im Jahr 2014



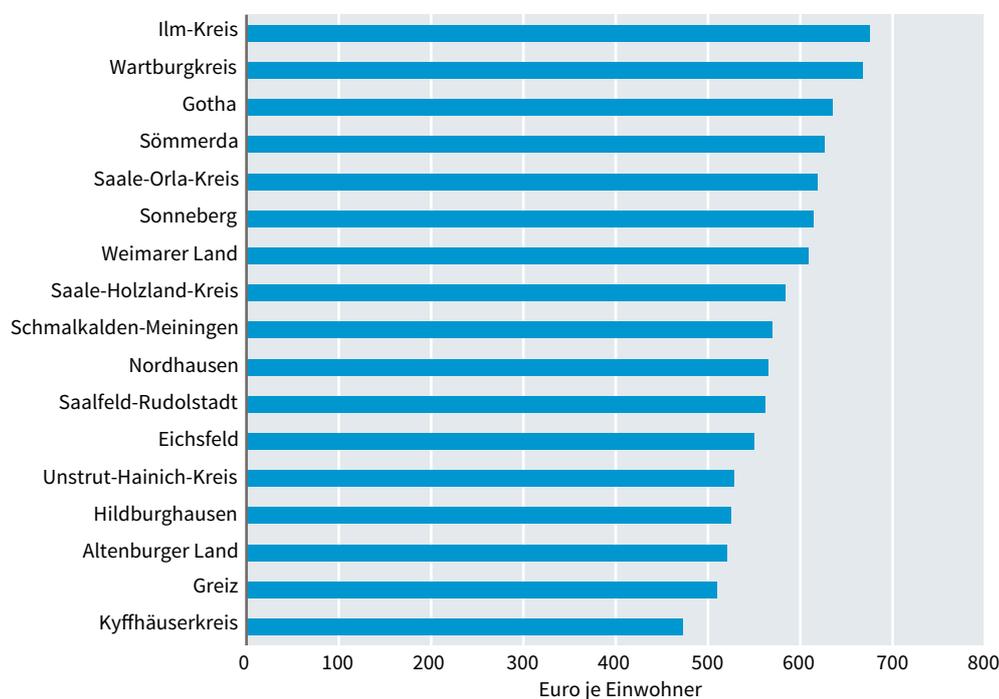
## Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Landkreise im Jahr 2014

Die Thüringer Landkreise nehmen im Durchschnitt 581 Euro je Einwohner aus Steuern und steuerähnlichen Einnahmen ein. Der Ilm-Kreis weist mit 675,5 Euro je Einwohner den höchsten Betrag aus. Dies ist u.a. darauf zurück zu führen, dass der Ilm-Kreis unter allen Landkreisen in Thüringen den höchsten Betrag aus der Gewerbesteuer ausweist, 320,7 Euro je Einwohner. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass Einnahmen aus der Gewerbesteuer nur die kreisangehörigen Gemeinden generieren.

**Der Ilm-Kreis weist mit 675,5 Euro je Einwohner die höchsten Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Einnahmen aus**

Weitere Landkreise mit höheren Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Einnahmen sind der Wartburgkreis mit 667,7 Euro je Einwohner und Gotha mit 635,0 Euro je Einwohner.

### Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Landkreise im Jahr 2014



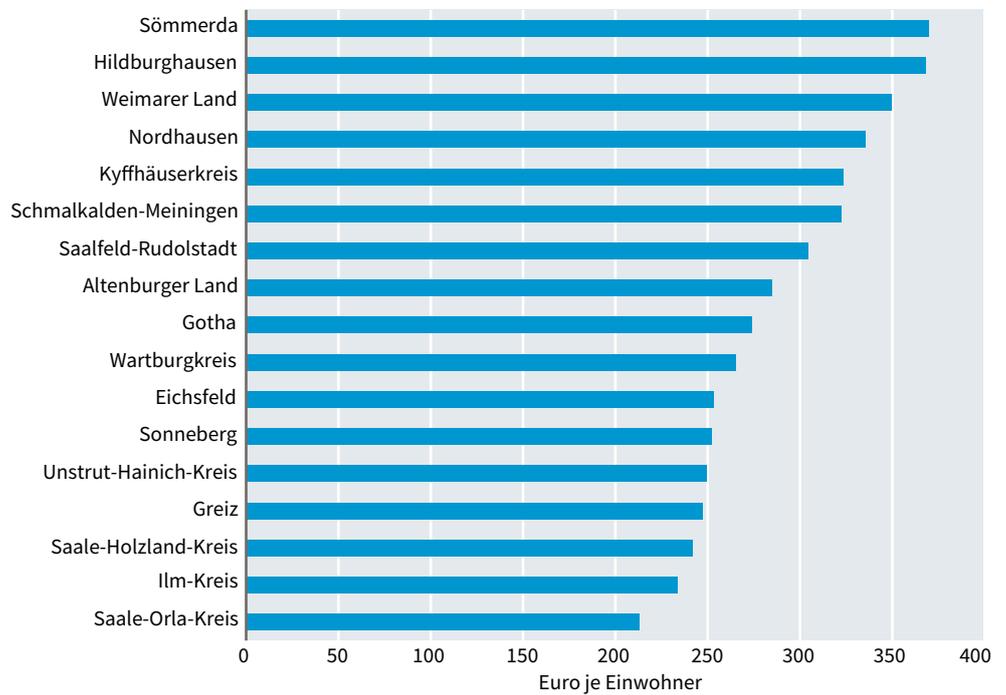
## Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb der Thüringer Landkreise im Jahr 2014

Im Durchschnitt erwirtschaften die Landkreise Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb 284,4 Euro je Einwohner

Im Vergleich der Thüringer Landkreise generiert Sömmerda aus Verwaltung und Betrieb die höchsten Einnahmen, 369,9 Euro je Einwohner. Gründe hierfür sind u.a. die im Vergleich mit den anderen Landkreisen hohen Einnahmen aus Benutzungsgebühren und anderen Entgelten mit 182,4 Euro je Einwohner. Im Durchschnitt nehmen die Landkreise hier 93,6 Euro je Einwohner ein.

Die Landkreise Hildburghausen generieren mit 368,2 Euro je Einwohner und das Weimarer Land mit 349,6 Euro je Einwohner ebenfalls hohe Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb. Die niedrigsten Einnahmen in diesem Bereich gewinnt der Saale-Orla-Kreis mit 212,9 Euro je Einwohner. Im Durchschnitt erwirtschaften die Thüringer Landkreise 284,4 Euro je Einwohner aus Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb.

### Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb der Landkreise im Jahr 2014



## Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen der Thüringer Landkreise im Jahr 2014

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erhielten die Thüringer Landkreise vom Bund, Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden, Zweckverbänden, der gesetzlichen Sozialversicherung und anderen Bereichen. Das durchschnittliche Investitionsvolumen aus Zuweisungen und Zuschüssen bei den Landkreisen lag bei 192,9 Euro je Einwohner. Die höchsten Einnahmen in diesem Bereich generierte der Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit 313,3 Euro je Einwohner. Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen weist mit 279,4 Euro je Einwohner den höchsten Betrag an investiven Zahlungen des Landes aus.

Die Landkreise erhalten durchschnittlich 192,9 Euro je Einwohner an Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

Weitere Kreise mit höheren Einnahmebeträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen sind der Ilm-Kreis mit 255,7 Euro je Einwohner und der Wartburgkreis mit 228,1 Euro je Einwohner.

Die niedrigsten Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen im Jahr 2014 erhielt der Unstrut-Hainich-Kreis, 108,1 Euro je Einwohner.

### Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen der Landkreise im Jahr 2014

